

„Man hätte deutlich früher das persönliche Gespräch suchen sollen“

Konflikt zwischen Bürgermeister und UWG-Ratsherr beigelegt

Neustadt (r/dgs). Beide Seiten sind sich einig, dass das gewählte Vorgehen nicht glücklich war und dass man deutlich früher das persönliche Gespräch hätte suchen sollen. Jetzt haben der Ratsherr und Fraktionsvorsitzende der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG), Willi Ostermann, und Bürgermeister Uwe Sternbeck ihren Konflikt beigelegt. Beide waren in der Vergangen-

heit mehrfach aneinandergeraten. Auslöser war das Bürgerbegehren zum Rathausstandort, das die UWG maßgeblich unterstützte. Die Konflikte über Auskunftswünsche und Auskunftspflichten gipfelten in Beschwerden der UWG bei der Kommunalaufsicht auf der einen und einer Strafanzeige wegen Verleumdung auf der anderen Seite. Laut Staatsanwaltschaft lagen jedoch keine An-

haltspunkte für eine Straftat vor, Ermittlungen gegen Ostermann wurden nicht aufgenommen. Inzwischen haben beide Seiten Gespräche miteinander geführt, zum Teil unter Beisein eines Rechtsvertreters, und Wege gesucht, die „beschädigte Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit“ wiederherzustellen. Einig sind sie sich darüber, dass „das gewählte Vorgehen nicht glücklich war“.

So schließt Sternbeck in einem Entschuldigungsschreiben an Ostermann: „Aufgrund unserer Gespräche sind wir übereingekommen, unsere künftige kommunale Zusammenarbeit in diesem Bewusstsein und respektvollem gegenseitigen Umgang zu führen.“ Die Angelegenheit sei damit für Ostermann, die UWG-Fraktion und auch für Sternbeck abgeschlossen, heißt es..